

Bundestagung in und um Ulm

Vom 25. bis zum 27. Mai findet in Ulm die 57. Jahrestagung des Bundesinnungsverbands statt. Neben der Mitgliederversammlung sind Referate, Workshops und ein Besuch der Muttergrabanlagen auf der Landesgartenschau in Heidenheim geplant.

Am Mittwoch, 24. Mai, trifft sich der Vorstand im Hotel Mövenpick (ab 13 Uhr). Ab 17.30 Uhr findet, ebenfalls im Hotel, die Generalversammlung der Zedena statt. Vorstand und Vorstandsrat tagen am Donnerstag, 25. Mai, ab 10 Uhr (Hotel Mövenpick).

Donnerstag, 25. Mai: Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung im Ulmer Stadthaus beginnt am 25. Mai um 14.30 Uhr (bis ca. 18 Uhr). Im Anschluss kommt der Ältestenrat zusammen.

Freitag, 26. Mai: Fachtagung mit Workshops

Am Freitagvormittag (10 bis 13 Uhr) treffen sich die Holzbildhauer im Stadthaus Ulm. Die Fachtagung »Bedarfsgerechte Grabstättengestaltung«, ebenfalls im Stadthaus, beginnt bereits um 9 Uhr. Nach zwei Vorträgen werden ab 11.15 Uhr der Bundesinnovationspreis und die zu diesem Projekt erarbeitete Broschüre vorgestellt.

Für den Nachmittag sind folgende Workshops angesetzt (Beginn: 14 Uhr):

1. Bedarfsgerechte Grabstättengestaltung
2. Verlegung von Naturwerksteinplatten auf Balkonen und Terrassen (organisiert von der Firma Mapei)
3. Recht und Technik (Firma Uzin)

Nach einer Besichtigung des Ulmer Münsters (ab 18 Uhr) beginnt um 19.30 Uhr der Festabend im Ulmer Stadthaus, in dessen Rahmen der Bundesinnovationspreis verliehen wird.

Samstag, 27. Mai: LGS in Heidenheim

Am Samstagvormittag wird eine Busfahrt zur Landesgarten-



**Höhepunkt des Verbandsjahrs:
die Bundestagung**

schau in Heidenheim angeboten, Abfahrt: 10 Uhr. Im Anschluss an die Besichtigung (mit Führung und reichlich Zeit für Gespräche!) wird im Pavillon ein Imbiss gereicht.

Die Bundestagung 2006 endet offiziell gegen 13:30 Uhr.

Gebühren

Die Tagungsgebühr beträgt 30 € pro Mitgliedsbetrieb. Für die Teilnahme am Festabend sind pro Person 35 € zu zahlen (um Anmeldung wird gebeten). Die Teilnahme an der Fachtagung kostet 30 €, der Besuch der Landesgartenschau in Heidenheim 25 €.

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks Weisskirchener Weg 16 60439 Frankfurt am Main Tel.: 0 69/57 60 98 Fax: 0 69/57 60 90 E-Mail: info@biv-steinmetz.de Internet: www.biv-steinmetz.de

DER MENSCH – SEIN GRABMAL

Rituale und Symbole geben Menschen Halt. Vor allem dann, wenn nur noch die Erinnerung lebt. Das Grab ist der Ort der Erinnerung, ein Ort, an dem Trauer erlebt und verarbeitet werden kann.

Im Entwurf eines Grabzeichens gehen deshalb nicht nur Namen und Daten des Verstorbenen, sondern auch sein Wesen und Lebensinhalt ein.

Denn das Grabzeichen entsteht nicht nur für einen Menschen, der von dieser Welt gegangen ist. Es soll auch für uns, die wir hier im Diesseits geblieben sind, hilfreich und heilsam wirken können.

Einem guten Grabzeichen gelingt es, die Identität des Verstorbenen zu bewahren, die Erinnerung an ihn zu erhalten, um mit ihm über den Tod hinaus in Verbindung zu bleiben.

In ihm wird die Essenz eines gelebten Lebens zum dauerhaften Zeichen.

Das Tröstliche eines gestalterischen Entwurfes liegt in der Aussagekraft und dem Bezug zur Persönlichkeit des Verstorbenen – so können die Hinterbliebenen das Grab als Ort der Trauerverarbeitung und Heilung ihres Verlustschmerzes akzeptieren.

Wir möchten mit der Gestaltung und Umsetzung von individuellen Grabzeichen dazu beitragen, dass das Grab ein tröstlicher und vermittelnder Ort für die trauernden Hinterbliebenen wird.

Wir tun dies im Bewusstsein, dass wir mit unserem gestalterischen Können und unseren Dienstleistungen die Möglichkeit haben, für Angehörige und Trauernde bei der Bewältigung ihres schmerzlichen Verlustes eine positive Hilfestellung zu geben.



Besuchen Sie unseren Stand in Halle 3-125 auf der Stone+tec vom 25.-28. Mai 2005 in Nürnberg. Wir freuen uns Ihnen eine Vielzahl neuer Ideen und hochwertige Exponate präsentieren zu können und zeigen gut gestaltete, realisierbare Grabmale in Verbindung mit unseren Bronzen.



STRASSACKER
Kunstgiesserei

ERNST STRASSACKER GMBH & CO. KG · KUNSTGIESSEREI

STAUFENECKER STRASSE 19 · 73079 SÜSSEN

TELEFON 0 71 62/16-0 · FAX 0 71 62/16-355

MAIL@STRASSACKER.DE · WWW.STRASSACKER.DE

Partner des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks

Richtig stolz

Naturstein sprach mit Horst Herzig, Landesinnungsmeister in Baden-Württemberg, über die Bundestagung und die Verhandlungen mit dem LIV Baden.

Naturstein: Ihr Landesverband ist Gastgeber der Bundestagung in Ulm. Was wird geboten?

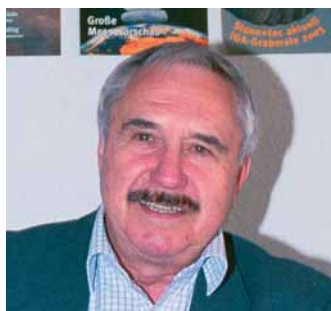
Horst Herzig: Für die Tagung im Ulm planen wir einen Infostand zusammen mit dem BIV. Im Stadthaus werden die Gewinner des vom LIV Baden-Württemberg bundesweit ausgeduldet Gestaltungswettbewerb-Grabzeichen präsentiert. Außerdem werden wir dort Arbeiten aus dem Berufsbildungszentrum in Mainz ausstellen, evtl. auch Meisterstücke. Inhaltlich wird ebenfalls viel geboten!

Naturstein: Und was bieten Sie auf der Landesgartenschau?

Horst Herzig: Gleich drei Ausstellungsbereiche! Erstens hat die Innung Ulm unter der Leitung von Herrn Dietz und Herrn Weber zusammen mit den Friedhofgärtnern eine sehr gute Mustergrabanlage in traditioneller Manier verwirklicht. Zweitens zeigt der Gestaltungskreis Baden-Württemberg eine interessante Urnengemeinschaftsgrabanlage – ein ganz großes Lob dem Gestaltungskreis! Und drittens wird die vom BIV und der Firma Strassacker initiierte Mustergrabanlage »Zeitgemäße Grabstätten-gestaltung« zu sehen sein. Ich bin richtig stolz darauf, dass wir uns auf dieser Gartenschau so vielseitig präsentieren, um so mehr, als wir die Ausstellung im Rahmen der Bundestagung besuchen und diskutieren werden.

Naturstein: Ist auch eine Lebende Werkstatt geplant?

Horst Herzig: Ja, und ich muss sagen, dass sich die Innung Ulm auch hier vorbildlich



Mit seinem Verband Gastgeber der Bundestagung: Horst Herzig, LIM in Baden-Württemberg

engagiert. Die 18 Innungsmitglieder haben je eine Woche Arbeit auf der Landesgartenschau übernommen. Sie werden dort Steine bearbeiten und den Besuchern Rede und Antwort stehen.

Naturstein: Werden sie auch zu den innovativen Gestaltungslösungen Auskunft geben?

Horst Herzig: Das werden sie.

Naturstein: Wie steht es mit der geplanten Verbindung Ihres Landesverbands mit dem LIV Baden?

Horst Herzig: Diese Verbindung erfordert eine Änderung unserer Satzung. Die haben wir gleich nach dem Treffen im Juli 2005 vorbereitet. Dann haben wir unseren Vorschlag an das baden-württembergische Wirtschaftsministerium geschickt. Die Antwort kam erst am 9. März. Jetzt stehen Detailverhandlungen mit den im LIV Baden organisierten Kollegen an. Ich bin da sehr zuversichtlich.

Naturstein: Viel Erfolg, lieber Herr Herzig, und besten Dank!

jetzt schon vormerken!



Stone
Event 2006

15. - 18. Juni

Es erwartet Sie ein Erlebnis mit Neuheiten und Innovationen, Workshops und Vorträgen, Gala-Abend, Gewinnspiel und einem attraktiven Rahmenprogramm unter dem Motto "Zauberhafte Bergstraße - Natursteine, Blüten und Wein".

KURZ ... und gut
NATURSTEINE

Werner-von-Siemens-Str. 19

64625 Bensheim

Tel.: 0 62 51 / 85 59 0-0

Fax: 0 62 51 / 85 59 0-27

eMail: info@kurz-natursteine.de

www.kurz-natursteine.de

Gott sah, dass die Straße zu schwierig wurde und die Hügel zu steil, da legte er behutsam seinen Arm um dich und sprach: »Komm heim«.

Wir trauern um unseren Seniorchef

Herrn Helmut Dietz

Sein Leben war seine Firma, seine Firma war sein Leben.

In Anerkennung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Seniorchef.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter
DIETZ Grabmale und Natursteinwerk GmbH**

Kirchardt, im April 2006

Neuer Technischer Berater

Stefan Reinmüller ist seit Anfang April neuer Technischer Berater des BIV. Er hat die Nachfolge von Beatrice Anlauff angetreten.

Reinmüller wurde 1967 in Marburg/Lahn geboren. Er hat an der Universität Darmstadt Architektur studiert und zuvor eine Ausbildung zum Industriesteinmetzen absolviert. Seine Schwerpunkte waren Altbau-sanierung/Restaurierung sowie Steingewinnung, -verarbeitung und -montage.

Reinmüller hat in verschiedenen Architektur- und Vermessungsbüros Berufserfahrung gesammelt. Er war u.a. für das Architekturbüro Jean-Jacques Zimmermann in Darmstadt tätig und arbeitete als freier Architekt für EBCC in Bensheim und das Darmstädter Architekturbüro Juxgruppe.

Er besitzt Erfahrungen in den Bereichen Landschafts- und



**Neuer Technischer Berater:
Stefan Reinmüller**

Städteplanung, Aufmaß und Beratung sowie in der Organisation und Durchführung von Promotion-Einsätzen.

In den letzten zwei Jahren war er in Darmstadt beim Vermessungsbüro Plandir und bei der Werbeagentur Salesteam angestellt.

Neuer Vorschlag

Die vom Bundesinnungsverband einberufene Arbeitsgruppe zur Standsicherheit hat am 24. April 2006 in Frankfurt getagt und einen neuen Vorschlag für die Veränderung der Richtlinie für die Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen erarbeitet. Mittelpunkt der Beratung war der strittige Punkt »Erstprüfung«. Der erarbeitete Vorschlag wird der Berufsgenossenschaft Gartenbau zur Abstimmung vorgelegt.

Der Bundesinnungsverband hofft, dass mit diesem Vorschlag die kontroverse Diskussion im Verband beendet werden und gleichzeitig Einvernehmen mit der Berufsgenossenschaft Gartenbau hergestellt werden kann.

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks im April 2006

Wir setzen auf Innovation

Naturstein sprach mit Bundesinnungsmeister Martin Schwieren über die Bundestagung und »Zeitgemäße Grabstättengestaltung«.

Naturstein: Die Mustergrabanlage »Zeitgemäße Grabstättengestaltung« auf der Landesgartenschau in Heidenheim steht. Was bezwecken Sie damit?

Martin Schwieren: Wir haben Jahrzehnte lang viel für »Das gut gestaltete Grabmal« getan, aber der Trend weg vom handwerklich gestalteten Zeichen hin zum Industrieprodukt war nicht umkehrbar. Heute wird oft überhaupt kein Grabmal mehr gesetzt, zum Teil aus Kostengründen, aber auch, weil sich das Bestattungs- und das Pflegeverhalten insgesamt verändert haben. Gesicherte Daten liegen uns leider nicht vor – wir leben von Bauchbewertungen. Aber wir müssen davon ausgehen, dass viele Menschen keine Lust mehr haben auf das jetzt übliche Friedhofsbild, dass sie etwas anderes wollen. Diesen veränderten Bedürfnissen müssen wir Rechnung tragen. Aus diesem Grund haben wir in ideeller Zusammenarbeit mit der Firma Strassacker den Bundesinnovationspreis ausgeschrieben. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs präsentieren wir in Heidenheim.

Naturstein: Wen wollen Sie ansprechen?

Martin Schwieren: Alle Gartenschaubesucher, aber auch die Kollegen sowie die Friedhofsträger und -verwalter, die ja durch entsprechende Angebote und die Gebührenregelung auf die Nutzungsberechtigten Einfluss nehmen. In Köln haben wir nachgewiesen, dass viele von einer anonymen Beisetzung abrücken, wenn es bezahlbare Alternativen gibt.

Wir reden ganz klar dem traditionellen Wahlgrab das Wort, nicht den großen Gemeinschaftsanlagen und schon gar nicht den Kolumbarien.



BIM Martin Schwieren

Naturstein: Welchen Kategorien sind die Exponate zuzuordnen?

Martin Schwieren: Gezeigt werden 1. wandelbare Grabstätten bzw. Grabstätten mit geringem Pflegeaufwand, 2. mehrstellige Urnengrabstätten für Familien oder kleine Gemeinschaften und 3. Urnenstelen zur Aufnahme und Integration des Aschebehälters. Mehr als 70 Entwürfe wurden eingereicht; 22 davon wurden verwirklicht. Wir freuen uns auf die Diskussionen vor Ort!

Naturstein: Im Rahmen der Bundestagung findet auch die Generalversammlung der Zedena statt. Wie entwickelt sich das genossenschaftliche Angebot?

Martin Schwieren: Wenn man alle genossenschaftlichen Steinmetzorganisationen zusammennimmt, kommt man vielleicht auf 7 bis 8 Mio. € an Treuhandgeldern. Die Friedhofsgärtner und Bestatter verfügen hingegen über ca. 1,3 Mrd. €. Oft geht das Geschäft, was wir machen könnten, an uns Steinmetzen vorbei. Wir haben also einen gewaltigen Nachholbedarf. Die Zedena steht all denen zur Verfügung, in deren Region es noch keine Steinmetzgenossenschaft gibt. In der Zedena werden jetzt 400–500 000 € an Treuhandgeldern betreut, Tendenz steigend.

Naturstein: Besten Dank und Auf Wiedersehen in Ulm!

2 IN 1

COMBICUT

Brückensäge mit Schneideblatt und Wasserstrahlschneidevorrichtung

COMBICUT entscheidet automatisch, welches Schneidesystem, ob Diamant-Schneideblatt oder Waterjet, beim Schnitt einer Platte zu benutzen ist. COMBICUT bedeutet verdoppelte Produktivität und um die Hälfte verminderte Werkzeugkosten.



www.lineadue.net

Visit us at

MARMOTEC
(Carrara - Italy)
31 May - 03 June
Zona B Corsia 15-16
Part 346 347 380 381

Breton S.p.A. - via Garibaldi, 27
31030 Castello di Godego (TV) Italy
tel. +39 0423 7691 - fax +39 0423 769600
e-mail: info@breton.it

www.breton.it

breton
Driven by Innovation

Naturwerksteinforum 2006

Am 7. April fand in Mayen das Naturwerksteinforum 2006 der Deutschen Naturstein Akademie (DENAK) statt. Die bereits dritte Auflage der Weiterbildungsveranstaltung fand regen Anklang. Ca. 150 Teilnehmer konnten die Organisatoren in der Mayener Schule begrüßen. Zu den Themen Fassade, Boden, Grabmal, Restaurierung, Baurecht und Ausbildung wurden Referate gehalten. Ein besonderer Schwerpunkt im Bereich Friedhof lag auf den neuen Richtlinien zur Standsicherheit von Grabmalen. Hier kam es zu regen Debatten. Referiert haben u. a. Dr. Thomas Grunenberg, Prof. Dr. Alfred Stein, Dr. Ralf Kownatzki und Dr. Richard Stein. Ein Bericht folgt in der nächsten Ausgabe

DNV-Tagung in Dresden

Die DNV-Mitgliederversammlung findet am 1. Juli in Dresden statt. Nach den Regularien wird Dipl.-Ing. Christoph Frenzel über den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche unter baukulturellen Aspekten referieren; am Nachmittag wird die Frauenkirche besichtigt.

Am Vorabend der Tagung treffen sich die Mitglieder um 19 Uhr zum Gedankenaustausch und einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Elbflorenz.

Kontakt:
Deutscher Naturwerkstein Verband e.V.
Tel.: 0931/12061
www.natursteinverband.de

Berichtigung

In der Aprilausgabe ist uns ein sehr ärgerlicher Fehler unterlaufen. Unter »Technik im Fokus« wurden auf > Seite 66 MSL-Werkzeuge von W. Diamant (www.wdiamant.com) vorgestellt. Leider haben wir beim Layouten aus Versehen den Titel der letzten Folge »Werkzeug im Fokus« übernommen und »KGS« statt »MSL« geschrieben. Aus diesem Grund wiederholen wir »Technik im Fokus 62« komplett, siehe > S. 73/74. Wer diese Serie sammelt, möge den im Aprilheft erschienenen Einhefter gegen den in dieser Ausgabe wiederholten austauschen! Wir bitten die Firma W. Diamant um Verzeihung!

Entschuldigen müssen und wollen wir uns auch bei der Innung Stuttgart. Ihre hervorragend gestaltete Web-Site ist unter www.diesteinmeister.de zu fin-



den. In der Aprilausgabe haben wir diese Internetadresse falsch abgedruckt. Ab > S. 64 berichten wir über eine beispielhafte Aktion dieser Innung.

Die Redaktion

Insolvenzen

Über das Vermögen der Firmen M.V.F. Foerg und NuB Bausanierung wurde am 3. bzw. 5. April wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Insolvenzverwalter werden prüfen, ob bzw. wie die Firmen weitergeführt werden können.



Ihr starker Partner für Natursteine



Bitte fragen Sie nach unserem Sonderangebot Mai 2006: Wasserspiel Super-Spar-Set inkl. Zierkies, PE-Becken, GFK-Abdeckplatte, Pumpe und LED Wasserleitung!

Lieferprogramm:

- Figuren & Brunnen
- Blockstufen
- Bordsteine,
- Palisaden, Stelen
- Pflastersteine
- Pflasterplatten
- Mauersteine
- Trockenmauern
- Bodenplatten
- Fliesen, Sockelleisten
- Fensterbänke
- Sonderanfertigungen
- Klein-Großprojekte

Verschiedene Produkte aus:

- chinesischem Blaustein
- indischem Sandstein
- türkischem Marmor
- Kaschmir white
- Galaxy black
- vietnamesischer Granit

Agaba GmbH
Johann-Philipp-Reis Str. 16
53332 Bornheim-Roisdorf
Tel. 0 22 22/92 20-0
Fax 0 22 22/92 20-29
www.agaba.de
info@agaba.de



Feierte seinen 65. Geburtstag:
Joachim Grüter,
Präsident des DNV

65. Geburtstag

Seinen 65. Geburtstag feierte am 12. März Joachim Grüter, Präsident des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV). Dieses Amt hat er im März 2000 nach dem Tod seines Vorgängers Bruno Lichtnack übernommen. Trotz erheblicher Turbulenzen im eigenen Unternehmen, das als Tochterfirma der insolventen Holzmann AG plötzlich ohne Mutterkonzern agieren musste, hat sich Grüter weiterhin intensiv für die Interessen der Natursteinindustrie eingesetzt. In der Mitgliederversammlung vom Oktober 2005

wurde er für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Unter seiner Präsidentschaft im DNV und im europäischen Verband Euroroc ist es ihm u. a. gelungen, die Einführung von diskriminierenden Prüfungen für Natursteine in den europäischen Produktnormen zu verhindern sowie eine gemeinsame europäische Wort-Bild-Marke (NATURSTEIN-Logo) für echten Naturstein durchzusetzen. Auf seine Initiative hin hat sich der DNV in den vergangenen Jahren zu einem modernen Dienstleister für die gesamte Natursteinindustrie entwickelt.

Bald runder Geburtstag

Am 31. Mai feiert Rudolf Schöpfel, geschäftsführender Gesellschafter der JUMA Natursteinwerke GmbH & CO. KG, seinen 70. Geburtstag.

Schöpfel hat eine Lehre zum Kaufmann im väterlichen Betrieb absolviert. Seit seinem 17. Lebensjahr arbeitet er für die JUMA Natursteinwerke, deren geschäftsführender Gesellschafter er seit 1973 ist.

Das Unternehmen beschäftigt 180 Mitarbeiter und verfügt über Standorte u.a. in Italien und Südafrika.

Schöpfel gehört dem Handelsgremium der IHK in Eichstätt an. Er ist Mitglied im Bund Katholischer Unternehmer (BKU) und im Rotary Club. Ehefrau, drei Kinder, fünf Enkel und **Naturstein** gratulieren herzlichst.



Feiert am 31. Mai seinen 70. Geburtstag: Rudolf Schöpfel

XertifiX-Lizenznehmer

Ludger Rembeck setzt einen neuen Akzent im Natursteinmarkt. NB (Natursteinwerk Bawinkel) wird der erste XertifiX-Lizenznehmer sein. Damit wird

die Beschaffung von Natursteinen, frei von illegaler Kinderarbeit, für die gesamte Wertschöpfungskette gewährleistet, so Rembeck. Die Verträge wur-

den mit dem Geschäftsführer von XertifiX e.V., Freiburg, Benjamin Pütter, geschlossen. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.



Radio und Fernsehen

Programmvoschau »Naturstein«

Donnerstag, 25. Mai
MDR, 22 Uhr:

»Zeugen aus Stein:
Der Dom zu Halle«

Montag, 29. Mai
Bayerisches Fernsehen,
19.30 Uhr:

»Lebenslinien: Von Stein zu
Stein« – Barbara Oppenrieder

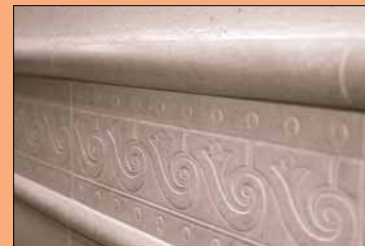
lacht gern und viel, sie kann aber auch ernst und geduldig zuhören, eine Fähigkeit, die sie für ihren Beruf braucht. Sie stammt aus einer alten Münchner Steinmetzwerkstatt, hat selbst den Meister gemacht und ist in dem Familienbetrieb in der Ungererstraße für die Betreuung der Kunden zuständig.

Jeder Grabstein, der von hier auf den Nordfriedhof wandert, ist ein Unikat. In einfühlsamen Gesprächen mit den Hinterbliebenen versucht Barbara herauszufinden, welche Grabskulptur dem Verstorbenen gerecht wird.



HOUSE OF LIMESTONE

BY N+D



LIMESTONE

BOISERIEN • VERBÄNDE • FLIESEN
BORDÜREN • PROFILE • MOSAIKE

KOMBINATIONEN MIT
SCHIEFER • TRAVERTIN • ANTIKMARMOR



DER SPEZIALIST

WELTWEITER DIREKTEINKAUF
GROSSES LAGERSORTIMENT
BUNDESWEITE LOGISTIK



NATURSTEIN + DEKOR

STAWEDDER 31 • 25462 RELINGEN
TEL. 04101-478 90 • FAX 04101-47 89 18
INFO@HOUSE-OF-LIMESTONE.DE
WWW.HOUSE-OF-LIMESTONE.DE

WIR SUCHEN
HANDELSVERTRETER
FÜR BAYERN UND
NEUE BUNDESLÄNDER